

**Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen**

Herwig Duschek, 11. 10. 2010

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

403. Artikel zu den Zeitereignissen

## Stuttgart 21 und die „schwäbische Neue Weltordnung“ (Teil 8)

(Ich schließe an Artikel 402 an)

Am 9. 10. 2010 ... war die größte Demonstration, die es je in Stuttgart gegeben hat.



(Demonstration der „S-21“-Gegner in Stuttgart) (Plakat der „S-21“-Gegner auf dem Stuttgarter Fernsehturm)

*Samstag zogen laut Veranstalter 100 000 Gegner von Stuttgart21 friedlich durch die Innenstadt, um gegen das umstrittene Milliarden-Projekt zu protestieren. Männer und Frauen skandierten „Oben bleiben!“, machten dabei mit Trillerpfeifen, Kuhglocken und Trommeln lautstark auf sich aufmerksam.<sup>2</sup>*

Eine „S-21“-Gegnerin gab mir ein Schreiben von Christoph Hoffmann (Sanitätsgruppe Südwest<sup>3</sup>) an Renate Hofmeister vom Amt für öffentliche Ordnung (der Landeshauptstadt Stuttgart, 32-21)<sup>4</sup>, das ich hier wiedergebe:

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.bild.de/BILD/regional/stuttgart/aktuell/2010/10/11/stuttgart-21/groesste-demo-aller-zeiten.html>

<sup>3</sup> Elmar-Doch-Str. 36, 71638 Ludwigsburg

<sup>4</sup> Eberhardstr. 35, 70173 Stuttgart

Stuttgart, den 2. Oktober 2010

S21 Proteste / Sanitätsdienst Schlosspark

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Hofmeister, sehr geehrter Herr Nastold,

die Genehmigung zur Errichtung einer ständigen Sanitätsstation im Bereich der „Parkwache“ mittleren Schlosspark haben Sie entgegen unserem Antrag vom 23.9. am 24.9. abgelehnt. Dabei haben Sie unter anderem in völliger Verkennung der Situation und der zu erwartenden Lageentwicklung behauptet, der öffentliche Rettungsdienst sei hinreichend zur Hilfeleistung in Notfällen in der Lage.

Tausende von Bürgern waren in der Nacht zum 1. Oktober Zeugen der Tatsache, dass der öffentliche Rettungsdienst sich nur in Einzelfällen und nur auf ausdrückliche Anforderung der Polizei näher als mehrere hundert Meter an die unter fortgesetztem Beschuss aus Kampfstoffsprühgeräten und Wasserwerfern stehenden Bürger heranzubewegen, die Bereitstellung von Kräften damit auf einen für Verletzte nur nach langem Fußmarsch erreichbaren Bereich beschränkte und auch die Bestreifung des Einsatzgebietes strikt verweigerte.

Demosanitäter, privat anwesende Ärztinnen und Ärzte, dienstfreies Rettungs- und Pflegepersonal sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger mussten die Hilfeleistung für zweifellos weit mehr als nur die 375 gezählten Opfer der Polizeigewalt unter spartanischen Bedingungen und nahezu vollständig ohne öffentliche Unterstützung leisten.

Für den extremen Mangel an Infrastruktur im unmittelbaren Bereich der Schadensstelle sind ausschließlich Sie, das Ordnungsamt der Stadt Stuttgart, durch Ihr Verbot unserer Maßnahmen verantwortlich.

Wir teilen Ihnen daher mit, dass wir das in Ihrem Schreiben vom 24.9. ausgesprochene Verbot als vollständig nichtig ansehen und nun vollkommen ungeachtet Ihrer weiteren Schritte das selbstorganisierte Sanitätswesen im mittleren Schlosspark ausbauen werden.

Es ist bereits eine unerträgliche Schande für eine Demokratie(?), wenn die Polizei ihre Waffen maßlos gegen friedlich protestierende Bürger einsetzt. Noch viel unwürdiger ist es aber, auch die medizinische Behandlung der Betroffenen mutwillig zu behindern.

Wir warnen sie mit allem Nachdruck vor Maßnahmen jeglicher Art gegen unsere Arbeit. Unser bisheriger Schriftverkehr, dieses Schreiben, Ihre eventuellen Antworten sowie jeglicher Versuch, unser künftiges Vorgehen in irgendeiner Form zu behindern, werden wir unmittelbar in geeigneter Weise öffentlich machen.

Vermeiden Sie jeden weiteren Fehler und jede Eskalation, erfüllen Sie endlich Ihren Auftrag, die Bevölkerung zu schützen!

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Hoffmann  
LRA, OrgL

Soweit das Schreiben. Ich wiederhole die in Artikel 400 (S. 1) gestellte Frage und vergleiche dann die „S-21“-Widerstandsbewegungen mit anderen Widerstandsbewegungen der letzten Jahrzehnte:

Könnte es sein, dass es den oberen „Brüdern“ in erster Linie nicht um die Durchsetzung dieses „WahnS21nns“ geht, sondern – gemäß dem Logen-Prinzip „teile und herrsche“<sup>5</sup> – um etwas ganz anderes?

Die Anti-Atomkraft-Bewegung entstand in den 70-er Jahren und ist vor allem in unserem Land sehr aktiv. Von ihrem Ziel, der Abschaltung der Atomkraftwerke (AKW) sind sie durch die gerade beschlossenen verlängerten Laufzeiten der AKW's weiter entfernt als zuvor.



(Anti-AKW-Demonstration auf dem Bonnen Hofgarten am 14. Oktober 1979)



(Auftakt der Demonstration in Berlin am 18. September 2010)

Zur Friedens- bzw. Antikriegsbewegung: Seit dem Eintritt der USA in den Vietnamkrieg 1963 begannen dort und in Westeuropa Proteste dagegen, die sich besonders seit den Bombardierungen Nordvietnams 1965 verstärkten. Diese Proteste wurden ein Hauptanliegen der Studentenbewegungen in den USA und Westeuropa. Damit gewann eine Antikriegsbewegung erstmals seit 1945 eine größere gesellschaftliche und internationale Relevanz.... (In der BR“D“) ... bildete die Opposition gegen den Vietnamkrieg ein Hauptanliegen der APO<sup>6</sup>. So führte der Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) unter der Leitung von Rudi Dutschke<sup>7</sup> 1967 einen großen Vietnamkongress in West-Berlin durch, der mit der bis dahin größten Demonstration gegen diesen Krieg abgeschlossen wurde. (...) Anfang bis Mitte der 1980er Jahre protestierten Millionen gegen den sog. NATO-Doppelbeschluss<sup>8</sup>.

Massive Demonstrationen gegen den US-Krieg gegen den Irak (1990/91), den NATO-Krieg gegen den Kosovo bzw. (Rest-) Jugoslawien 1999, den Afghanistan-Krieg ab 2001, den US-Krieg gegen den Irak (2003), gegen den israelischen Terror, usw. folgten.

Auch die Friedensbewegung ist durch den „Bundeswehr“-Krieg gegen Afghanistan<sup>9</sup> – wohlgemerkt: mit Hilfe der Grünen<sup>10</sup> – weiter als je von ihrem Ziel entfernt. Außerdem ist unser Logen-Staat<sup>11</sup> drittgrößter Waffen-Exporteur und verursacht dadurch weltweit ständig Tote & Verletzte – „business as usual“<sup>12</sup>.

<sup>5</sup> Vgl. Artikel 380

<sup>6</sup> Siehe Artikel 402 (S. 2/3)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 402 (S. 2)

<sup>8</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Friedensbewegung>

<sup>9</sup> Siehe u.a. Artikel 66 (S. 3/4), 166,

<sup>10</sup> Siehe Artikel 402 (S. 3). Die Grünen haben sich vielfach aus der Friedens- bzw. Anti-AKW-Bewegung rekrutiert.

<sup>11</sup> Staat & Wirtschaft arbeiten zusammen

<sup>12</sup> Dt: „Geschäfte – wie gehabt“

Nach *wikipedia* geht „Stuttgart 21“ auf einen Vorschlag des Verkehrswissenschaftlers Gerhard Heimerl von 1988 zurück<sup>13</sup> – 11 Jahre nach dem sogenannten *deutschen Herbst 77*, der sich u.a. auch in Stuttgart abspielte<sup>14</sup>. Heimerl, Jahrgang 1933 bekleidete während seiner Studentenzeit mehrere Ehrenämter in Burschenschaften<sup>15</sup>. Nach meinem Kenntnisstand stehen diese in Verbindung zu den Logen-„Brüdern“<sup>16</sup>.

„Stuttgart 21“ ... wurde 1994 der Öffentlichkeit vorgestellt... Im Oktober 2006 beschloss der Landtag von Baden-Württemberg die Realisierung von Stuttgart 21 und der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm.<sup>17</sup>.

Bevor aber vor vier Jahren der Landtag von Baden-Württemberg „S-21“ beschloss, wurde – so erzählte mir ein „S-21“-Gegner – den Kritikern keine Einsicht in die Akten gewährt, und danach sagte man, es wäre beschlossene Sache.

Es braucht(e) nicht viel, einzusehen, dass „S-21“ ein „Wahnsinn“ ist – klar war, dass die „Bürger-Widerstands-Bombe“ in absehbarer Zeit hochgehen würde. Mit dem Beginn der Bauarbeiten am 2. Februar 2010 wurde es konkret.

Der „WahnS21nn“ kann aber nur (in auch den tieferen „Schichten“) wirklich erkannt werden, wenn man diesen als Symptom einer „Erkrankung“ unserer Gesellschaft sehen und man deren (okkult-)historische Ursachen verstehen kann<sup>18</sup>.

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): [www.youtube.com](http://www.youtube.com)  
Rostropovich plays the Prelude from Bach's Cello Suite No. 1<sup>19</sup>



(Albrecht Dürer, *Selbstbildnis im Pelzrock 1500*, Ausschnitt)

<sup>13</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Stuttgart\\_21](http://de.wikipedia.org/wiki/Stuttgart_21)

<sup>14</sup> Siehe Artikel 397 (S. 3/4)

<sup>15</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard\\_Heimerl](http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard_Heimerl)

<sup>16</sup> Vgl. <http://www.logenundclubs.de/inhalt.pdf>

<sup>17</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Stuttgart\\_21](http://de.wikipedia.org/wiki/Stuttgart_21)

<sup>18</sup> Siehe Artikel 218-220, 224/225, 227-230, 234, 293-295, 323-325, 335/336, 338/339, 361-370, 373/374, 381-383,

<sup>19</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=LU\\_QR\\_FTt3E](http://www.youtube.com/watch?v=LU_QR_FTt3E)